

Erfahrungsbericht Erasmusaufenthalt an der Universität Rouen 1998/1999

Rouen ist die Hauptstadt der Normandie und hat mit der Umgebung 300 000 Einwohner.

Die Entfernung nach Paris beträgt per Zug ca. 90 Minuten.

Anreise: Mit dem Flugzeug nach Paris de Gaulle; von dort gibt es einen Bus-„Roissy Bus“- der bis zur alten Oper (Garnier) fährt. (45FF). Dauer ca 50 Minuten!

Taxi kostet ca. 200FF

Der Zug nach Rouen geht vom Gare St. Lazare. (unter 26-Ticket 75FF)

Achtung: Fahrkarte vorm Einsteigen entwerfen!

In Rouen zuerst ins Auslandsbüro der Uni- dort kann man alles Wichtige erfragen und bekommt das Zimmer zugeteilt. Dort bekommt man auch genau mitgeteilt, was man für die carte de séjour braucht, usw.

Das Wichtigste für die carte de séjour ist eine internationale Geburtsurkunde!

Die Uni liegt in einem Vorort von Rouen, Mt. St. Aignan, der ca 3 km ausserhalb liegt.

Buslinie Nr. 1 von der Stadt.

Taxi ca 50 FF. Der letzte Bus, „Bus de minuit“ fährt um 1/2 1.

Unterkunft:

Man bekommt von der Organisation CROUS ein Formular zur Anmeldung zugeschickt, und kann aus verschiedenen Zimmern in verschiedenen Heimen wählen und muss eine Anzahlung leisten.

Die Möglichkeiten:

Panorama: Studentenheim am Campus Mt. St. Aignan, der in einem Vorort von Rouen liegt, ca. 3 km von der Stadt.

Die alten Zimmer sind sehr klein, kalt und billig (600 FF). Duschen, WC und Küche am Gang.

Die renovierten Panoramazimmer sind neu und sauber, mit Dusche und WC und einer kleinen Kochplatte im Zimmer. (1200FF).

Telephonzellen beim Haus.

Bois: wie Panorama, liegt noch weiter von der Stadt entfernt. Keine renovierten Zimmer.

La Pléiade: kleine Appartements für zwei Personen. Noch weiter von der Uni und der Stadt weg.

Rue d' Herbouville: Doppelzimmer mit Dusche und WC, die man auch allein mieten kann.(1750FF). Liegt in der Stadt, und an der Buslinie Nr. 1. Zum Campus rund 10 Minuten.

Die Zimmer brauchen eine Versicherung- MNEF 120FF für ein Jahr.
Sobald man den Studentenausweis, die carte de sejour und ein frz. Bankkonto hat, kann man die „CAF“- den Wohnkostenzuschuß beantragen. Dieser beträgt für die Panoramazimmer je die Hälfte der Miete, für Herbouville 300FF.
Übrigens: Umziehen von einem Heim in ein anderes ist überhaupt kein Problem, wenn es freie Zimmer gibt.
Bankkonto: Z. B. bei BNP kostenlos.

Buskarte: Um vom Studententarif (Monatskarte um 162FF) profitieren zu können, braucht man eine „Metrobuskarte“ (45FF), Formulare dafür am Bahnhof.

Universität

Die Erasmuskoodinatorin ist Mme Baziadoly, sie unterrichtet selbst Europarecht.

Als Erasmusstudent kann man jeden beliebigen Kurs aus jedem Jahr (DEUG, Licence, Maitrise) wählen. Anmelden ist nicht notwendig, am besten man stellt sich in der ersten Stunde beim Professor vor.

Tds (=Pü) sind als Vertiefung zu einem Thema gedacht, und die Studenten müssen Referate halten.

Die Lehrveranstaltungen dauern ein Semester; die Prüfungen finden nach Absprache mit den Professoren meist mündlich Ende Jänner und ab Ende Mai statt. Als Prüfungsstoff sind die Mitschriften zu lernen, es empfehlen sich auch die „mementos“-das sind etwas generelle aber durchaus nützliche Lehrbücher, in der Bibliothek zu finden.

Im Laufe des Semesters muss man sich in der Scolarité 2e cycle (Erdgeschoss batiment B) melden und die Kurse, die man besucht in ein Formular eintragen. Am Ende des Jahres wird der Notenausdruck dann nach Wien geschickt.
Die Bibliothek ist einfach zu benutzen: man braucht einen Eintrag in dem Studentenausweis, den man in der Bibliothek selbst bekommt.

Mensa: auf dem Campus 14FF- nicht sehr geniessbar!
Kleinigkeiten gibt's auch in der Cafeteria der Fac de droit.